



## Nachhaltigkeitsbeirat

### Protokoll der Konstituierenden Sitzung

am Dienstag, den 25. Januar 2022, 18.00 bis 20.30 Uhr  
Videokonferenz

#### TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker begrüßt die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betont, Ziel sei es, das ehrenamtliche Engagement zu vernetzen und alle Herzogenaauracher und Herzogenaauracherinnen im Agenda 2030-Prozess mitzunehmen.

#### TOP 2 Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die Rolle der Kommunen

Impulsvortrag von Jens Martens, Director Global Policy Forum (vgl. Anlage)

Im Jahr 2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem Gipfeltreffen in New York die Agenda 2030. 17 Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Entwicklung wurden dabei formuliert. Die Agenda 2030 ist der Zukunftsvertrag für die Welt. Insgesamt 3,5 Milliarden Menschen leben in Armut, die soziale und materielle Ungleichheit wächst. Es findet eine zunehmende Verstädterung statt: 2015 lebten 54 Prozent in Städten, 2030 werden es 60 Prozent und 2050 70 Prozent sein. Die Urbanisierung hat tiefgreifende Auswirkungen auf Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Klimawandel und Umweltzerstörung. Städte spielen als Motoren der Transformation zur Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle, eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein nachhaltiges Stadtmanagement sind deshalb von entscheidender Bedeutung für die Lebensqualität unserer Bevölkerung. Deshalb müssen Städte den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum und zu bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen sowie die von den Städten ausgehende Umweltbelastung senken (bessere Luftqualität, sauberes Wasser, Abfallbehandlung). Die Städte sollen Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels, zur Klimaanpassung und für die Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen treffen sowie die allgemeine Gesundheitsversorgung sicherstellen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind Richtschnur unserer Politik.

Jens Martens skizziert 8 Schritte zur Lokalisierung der globalen Nachhaltigkeitsziele in den Kommunen: 1. Information und Bewusstseinsbildung, 2. Vernetzung, 3. Lobbyarbeit, 4. Politische Grundlage schaffen: Herzogenaaurach hat die Musterresolution zur Agenda 2030 bereits



## Nachhaltigkeitsbeirat

unterzeichnet, 5. Integrierte kommunale Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln, 6. Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien vor Ort, 7. Monitoring, 8. Berichterstattung.

Fazit: Der Einsatz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit muss vor Ort beginnen.

### TOP 3 Nachhaltigkeitsnetzwerk Herzogenaurach - Struktur und Regeln der Zusammenarbeit

Monika Preinl, Agendabeauftragte der Stadt, erläutert die Struktur des Nachhaltigkeitsnetzwerkes und die Regeln der Zusammenarbeit zwischen Projektgruppen, Nachhaltigkeitsbeirat und Stadtverwaltung. Jede Bürgerin und jeder Bürger können ein Projekt zu einem der 17 Nachhaltigkeitsziele ins Leben rufen. Eine Projektgruppe besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Interessierte bewerben sich bei der Agendabeauftragten der Stadt. Die Entscheidung über die Aufnahme der Projektgruppen erfolgt zukünftig im Nachhaltigkeitsbeirat. Der Projektsprecher stellt das Projekt im Nachhaltigkeitsbeirat vor. Dort wird die Projektidee diskutiert und können Anträge an die Stadtverwaltung, den Stadtrat und dessen Fachausschüsse gestellt werden. Stimmberechtigte Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates sind die Sprecherinnen und Sprecher der Projekte, der Erste Bürgermeister und jeweils eine/ein Vertreterin/Vertreter jeder Stadtratsfraktion. Der Beirat tagt mindestens 2 Mal, maximal 4 Mal im Jahr.

Die Projektgruppen entwickeln, planen und bearbeiten ihre Ideen und Projekte durchweg eigenverantwortlich und eigenständig. Die Agendabeauftragte organisiert den Nachhaltigkeitsbeirat, koordiniert und begleitet die Projektgruppen und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

### TOP 4 Vorstellung der Projektgruppen

Die einzelnen Projektsprecherinnen und Projektsprecher stellen ihre Projekte vor:

**Ille Prockl-Pfeiffer** möchte mit dem **Projekt Gesund leben in Herzogenaurach** mehr Selbsthilfegruppen in Herzogenaurach ins Leben rufen. Eine Außenveranstaltung mit Infotafeln und Informationsständen der bestehenden und möglichen Selbsthilfegruppen ist geplant. Mitveranstalter ist KISS Erlangen. Eine **Internationale Schreibwerkstatt** ist als Start-Up geplant, in der Frauen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, Gemeinschaft erleben und durch das Schreiben auf Deutsch eigene Fähigkeiten erkennen. Ille Prockl-Pfeiffer plant zusammen mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) Herzogenaurach eine **Umwelt- und Klimawanderung**, die das Bewusstsein für den Klimawandel schärfen und zum Handeln auffordern soll. Eine **Kreative Wohnwerkstatt**, die über gemeinschaftliche Wohnformen nachdenkt, soll ins Leben gerufen werden.



## Nachhaltigkeitsbeirat

Die Gruppe um **Susen Friedrich**, DLRG Ortsverband Herzogenaurach, möchte **Schwimmkurse für alle Bürgerinnen und Bürger**, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft anbieten. Es bestehe ein großer Nachholbedarf bei Vorschul- und Schulkindern. Es wird angestrebt, das Versprechen der Politik einzulösen, allen Schulkindern das Schwimmen, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, beizubringen.

**Johannes Kollinger** und seine Projektgruppe möchten die Stadt bei der Konzeption und Umsetzung der **Wärmewende** unterstützen. Ziel sei es, eine höhere Rate der energetischen Sanierung zu erreichen, regenerative Energieformen zu steigern, den Energieverbrauch zu senken und die Effizienz zu steigern. Dazu soll das Beratungsangebot ausgebaut werden und eine Kampagne „Wärmewende in Herzogenaurach“ mit Vorträgen und Sanierungsleitfäden u.v.m. gestartet werden. Der Ausbau des Fernwärmenetzes, auch im Niedertemperaturbereich sei erforderlich.

**Dr. Horst Eisenack**, Bund Naturschutz/Ortsgruppe Herzogenaurach, will zusammen mit seiner Projektgruppe die Anzahl der **Parkbänke** in Herzogenaurach erhöhen. Zunächst soll der aktuelle Parkbankbestand erfasst und bewertet werden. Es soll ein öffentlicher Aufruf gestartet werden, zum einen um Parkbankwünsche abzufragen und zum anderen um Sponsoren zu gewinnen. Gespräche mit betroffenen Grundstückseigentümern sollen geführt und ein Realisierungsplan mit der Stadt erstellt werden.

**Brita Küchly** erläutert das Projekt **Lichtverschmutzung**. Lichtemissionen sollen vermindert werden. Mit einer satelliten-gestützten App (Nachlicht BÜHNE, Bürger-Helmholtz-Netzwerk, Deutsches Geo-Forschungs-Zentrum) wurden und sollen weiterhin Daten zum Beleuchtungszustand in Herzogenaurach erfasst werden und Vorschläge für die Verbesserung der Stadtbeleuchtung, insbesondere auch im privat-wirtschaftlichen Raum, bezüglich weiterer Energiesparkonzepte gemacht werden, um Bürger und Umwelt vor Lichtverschmutzung zu schützen.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker merkt an, dass die Stadt bereits ihre gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt hat und in sensiblen Bereichen, in denen Normen eingehalten werden müssen, die Lichtpunkte entsprechend optimiert werden. Insgesamt können über 3.300 Lichtpunkte digital aus der Ferne angesteuert werden.

**Susanne Peschke**, erläutert das geplante Projekt der Stadtbücherei: In der **Bibliothek der Dinge** möchte die Stadtbücherei, außer Büchern und Medien, Gebrauchsgegenstände für Alltag und Freizeit verleihen. Unter dem Motto „Leihen statt kaufen“ soll der umweltbewusste Konsum gefördert werden. Die Bibliothek der Dinge soll eine praktische, sparsame und umweltfreundliche Möglichkeit bieten, Gegenstände auszuleihen und auszuprobieren, bevor man sich zu einem Kauf entschließt.



## Nachhaltigkeitsbeirat

Werner Mesnaric und seine Projektgruppe **Radwegausbau** haben sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil von 16 Prozent (2012) auf 25 Prozent bis 2028 zu steigern. Dazu seien mehr direkte Verbindungen und Radwegeachsen durch Herzogenaurach sowie sichere Radwege zu Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen nötig. Weitere Ideen sind: Park+Bike Parkplätze mit Angebot von Leihfahrrädern und Mobilpunkte (Umstieg zu Bus, Carsharing, StUB). Die Projektgruppe möchte Vorschläge zu Verbesserungen an bestehenden Radwegen erarbeiten.

### Weitere Mitglieder im Nachhaltigkeitsbeirat ohne konkrete Projekte:

**Michael Richter**, Leiter der **Privaten Grund- und Mittelschule Liebfrauenhaus** berichtet, dass an seiner Schule die 17 Nachhaltigkeitsziele Grundlage des pädagogischen Handelns sind. Und zwar aus der Überzeugung heraus, dass die Stärkung der Demokratie und die Sorge um eine nachhaltige Entwicklung in das Zentrum des schulischen Alltags in allen Fächern und bei vielen Gelegenheiten gestellt werden muss. Die Schule sei seit Ende 2019 **Agenda 2030 Schule**.

**Oliver Kundler**, Leiter der **Volkshochschule Herzogenaurach** erklärt, dass die Volkshochschule das Thema „**Bildung für Nachhaltige Entwicklung**“ in ihrer Bildungsarbeit fest verankert habe und hierzu vermehrt Vorträge und Veranstaltungen anbiete. Die vhs möchte als Netzwerkpartner für alle Projektgruppen fungieren.

**Uschi Schmidt**, Sprecherin der **Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Herzogenaurach** berichtet, die Stadt Herzogenaurach ist seit 2013 Fairtrade Stadt und leistet hier einen wertvollen Beitrag zu vielen der 17 Nachhaltigkeitsziele: menschenwürdige Arbeit und weniger Ungleichheiten im globalen Süden, nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Kirchengemeinden, Zivilgesellschaft, Stadtverwaltung, Gastronomie und Vereinen, führt regelmäßige Aktionen zur Bewusstseinsbildung vor Ort durch (bspw. i.R. der Europäischen Fairen Woche). Eine große Herausforderung sei es, ausreichend Gastronomen in Herzogenaurach für Fairtrade zu gewinnen. Dies ist ein Kriterium von insgesamt fünf, die für die Zertifizierung als Fairtrade-Stadt erforderlich sind.

### TOP 5 Agenda 21 Herzogenaurach - Entlastung des Vorsitzenden des Agendabeirates Johannes Kollinger und Würdigung der Agenda 21-Akteure

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker bedankt sich bei allen Akteuren der Agenda 21, insbesondere bei den Sprechern der insgesamt 7 Arbeitskreise. Sein besonderer Dank gilt Erwin



## Nachhaltigkeitsbeirat

Piniek, der von 1999 bis 2018 als Sprecher des Agendabeirates fungierte und Johannes Kollinger, der dieses Amt seit 2018 innehatte.

Mit Beginn des Agenda 2030-Prozesses werden Johannes Kollinger und Jens Schäfer von Ihren Ämtern als Sprecher und stellvertretender Sprecher des Agendabeirates entlastet.

### TOP 6 Sonstiges

Dr. Horst Eisenack möchte wissen, wie die Nachhaltigkeitsziele und die Arbeit der Projektgruppen in die Öffentlichkeit getragen werden. Monika Preinl erläutert, dass auf der städtischen Internetseite bereits eine Seite für die Agenda 2030 Herzogenaurach eingerichtet sei und diese mit Informationen zu den einzelnen Projektgruppen erweitert werden soll. Außerdem könne im Amtsblatt auf die Treffen der Projektgruppen und die Sitzungen des Nachhaltigkeitsbeirates hingewiesen werden.

Dr. Eisenack wirft nochmal die bereits an die Stadtverwaltung gestellte Frage auf, inwieweit die Stadt Kontakt zu privaten Grundstückseigentümern herstellen kann, die die beiden Projektgruppen „Parkbänke“ und „Lichtverschmutzung“ ansprechen möchten. Hierzu wäre ein berechtigter Grund erforderlich. Diese Frage wird derzeit vom städtischen Liegenschaftsamt geprüft.

Herzogenaurach, den 1. Februar 2022

Gez.

Monika Preinl

Agendabeauftragte

### Verteiler:

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker

Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates

Amtsleiter

Presse